

# Die junge Party

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1976)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987579>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die junge Party

Es begann damit, dass Heidi morgens zur Schule kam und sich ziemlich ausfällig über die gestrig abgehaltene Party ereiferte. «Zum Umwerfen blöd, zum Einschlafen faul» usw. sei's gewesen. Wir begannen der Sache auf den Grund zu gehen. Ein paar Mädchen schrieben Forderungen auf, die sie an ein gelungenes Fest stellen, eine andere Gruppe besprach, wie diesen Punkten entsprochen werden könnte. Hier ist unser Schlüssel zu einem vielversprechenden Fest. Vielleicht hilft er euch auch.

## Lokalität

Je grösser der Raum, um so mehr Möglichkeiten. Dass Eltern und Nachbarn informiert werden, ist selbstverständlich.

## Termin

Bevor das genaue Datum feststeht, habt ihr herausgefunden, welche Tage allen passen. Für ein grosses Fest braucht ihr zwei Wochen Vorbereitungszeit. Eine Überraschungsparty kann ohne weiteres gleich am nächsten Tag erfolgen. Ihr macht euch auch immer Gedanken über die Dauer des Festes. Was über vier Stunden geht, wirkt kaum noch unterhaltsam.

## Essen

Da ihr organisiert, werdet ihr auch in die Tasche greifen müssen. Getränke können aber auch mitgebracht werden. Nur solltet ihr genau abspre-

chen, was gebracht werden muss. Belegte Brote, heisse Würstchen, ein Salatbuffet, Verschiedenes aus Grossmutter's Kuchensammlung, Schinkengipfeli usw. könnt ihr selber herrichten. Vielleicht verlangt ihr ein kleines Eintrittsgeld oder lässt die Gäste wiederum Knabbereien mitbringen. Nur ist auch hier zum voraus eine Absprache nötig. Ihr wollt ja nicht den ganzen Abend mit sauren Gurken und Brezeli verbringen.

## Musik

Jemand unter euch ist ein Plattenfan und kennt die neuesten Hits aus dem Stegreif. Ihr lässt euch ein Verzeichnis aufstellen und richtet die betreffenden Platten. Abends kann ein kleiner Wettbewerb im Herausfinden der verschiedenen Gruppen stattfinden.



## Unterhaltung

Sie beginnt beim Witz und endet bei Blödeleien. Damit sich keine Grüppchen bilden oder sich sogenannte Pärchen absondern, wird Unterhaltung für alle geboten. Auch hier habt ihr eine Liste für Tanzspiele, Sketchs, Witze, lustige Lieder, Gesellschaftsspiele zusammengestellt. Alles muss wie am Schnürchen rollen. Ist dann die Party richtig im Schwung, ergeben sich spontane Beiträge. Zuerst aber müssen die Gäste mit geistigem Zündstoff gefüttert werden.

## Dekoration

Farbige Papierservietten in den Bechern machen schon viel aus. Ballone, die in Trauben von der Decke hängen, geben ein festliches Gepräge, ebenso selbstgemachte Riesenblumen, die sich um die Lampenschirme ranken, aufgespannte Schirme bilden ein zweites Dach, Papierschlangen sind eher fastnächtlich und abgedroschen. Wie wär's mit einem Riesenteller voll Kerzen anstatt einer Tango-beleuchtung?

## Aufräumen

Es ist sehr trostlos, vor den «Trümmern» eines Lokals zu stehen, aus dem noch die Fröhlichkeit und Ausgelassenheit verbrachter Stunden hallen. Zwei oder drei gute Kameradinnen finden sich bestimmt, die zurückbleiben und helfen, alles wieder in Ordnung zu bringen. Übrigens ist jetzt auch die beste Gelegenheit, sich Gedanken darüber zu machen, ob alles geklappt hat.



## Einladung

Sie erfolgt erst, nachdem alle obigen Punkte durchdacht und abgeklärt wurden. Ebenso hält ihr genau fest, wer für die einzelnen Arbeiten verantwortlich ist. Eine «Festpräsidentin» sorgt dafür, dass alles klappt, und kontrolliert unmittelbar vor dem Anlass, ob alles i. O. ist.

Auf der Einladung sollten Datum, Ort und Dauer des Festes vermerkt sein. Ebenso macht es schon viel aus, wie ihr einlädt. Ein Vers, ein guter Spruch, ein lustiger, verschlüsselter Brief, eine Karikatur, ausgeschnittene Zeitungsreklamen, eine Collage können helfen, die Vorfreude zu vergrößern. Wer gerne und öfters feiert, kann sich eine Sammlung anlegen und die einzelnen Programme aufbewahren. So wird es ein leichtes sein, in Kürze ein Fest zu bauen, dessen Gelingen zum voraus gesichert ist.